

V Ac2-02 Einweihung eines Hauses

Kommentar

Die Liturgiekommission stellt fest, dass ein Bedürfnis nach Segenshandlungen nicht nur an Personen, sondern auch an lebenswichtigen „Dingen“ besteht.

Darunter fällt der Wunsch nach Segnung oder (Ein-)Weihung eines Hauses, der gelegentlich an reformierte Pfarrpersonen herangetragen wird.

Wie begegnen wir diesem Wunsch? Einerseits wollen wir ihn nicht kategorisch ablehnen mit der Begründung, aus reformierter Sicht seien nur Menschen zu segnen, andererseits möchten wir in unserem Tun nicht einfach Rituale aus anderen Konfessionen kopieren, ohne deren Bedeutung reflektiert zu haben.

Unsere Motivation ist in jedem Fall seelsorgerlich begründet. In diesem Modell liegt der Akzent auf dem Haus als Symbol der Geborgenheit und auf den Zeichen der Gastfreundschaft, die mit einem Segensspruch überreicht werden.

Übersicht

Vor dem Haus	Lied	RG 233, 1-2 Nun danket alle Gott
	Ansprache	<i>Familie geht ins Haus</i> <i>Pfarrer klopft an, geht hinein</i>
Symbolhandlungen	Kerze anzünden	
	Lied	RG 233, 3 Lob, Ehr und Preis sei Gott
	Brot und Salz geben, ev. Hausbibel	Mit Segensspruch überreichen
Segen		

Lied

RG 233, 1–2 „Nun danket alle Gott“

Ansprache vor dem Haus-Eingang

Liebe Hausgemeinschaft

Wir stehen vor der Tür eures neu erbauten Hauses. Ihr könnt die Türe öffnen und hinein gehen. Ihr habt das Haus gebaut, und euch gehört es. Ihr gehört hinein. Eure Heimat soll es sein, euch Schutz und Geborgenheit geben.

Wenn ihr darin sein werdet, dann werdet ihr die Türe hinter euch zuschließen. Ihr schließt euch gegen außen ab, um für euch zu sein und Sicherheit und Wärme zu finden.

Und wenn es klopft? Wenn ihr durch das Fenster einen Fremden seht? Wird euch in den Sinn kommen, dass es Jesus Christus sein könnte, der sich in einer fremden Gestalt verbirgt? Nach seiner Auferstehung hat er gesagt: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an; so jemand meine Stimme hören und mir aufturn wird, zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten.“

(Offenbarung 3,20)

Wenn ihr jetzt dann ins Haus gegangen seid, werde ich an diese Türe klopfen,

und ihr werdet sie aufmachen. Das ist eine symbolische Handlung. Ihr zeigt damit, dass ihr dieses neue Haus und euer Inneres, euer Herz, öffnen wollt: für Jesus Christus, damit er in eurer Mitte sei mit seinem Geist und mit seiner Kraft, mit seinem Frieden und mit seinem Segen – und für alle, in deren Gestalt verborgen er an eure Türe klopft, damit sie eure Gäste werden.

So geht nun hinein und schließt die Tür.

Die Familie geht hinein.

Symbolhandlung

Anklopfen – Öffnen – Pfarrer/Pfarrerin tritt ein.

Der Einzug in dieses Haus beginne im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir zünden eine Kerze an. Das ist ein Zeichen dafür, dass Licht und Wärme euer Haus erfüllen soll.

Entzünden einer Kerze

Lied

RG 233,3 „Lob, Ehr und Preis sei Gott“

Einzug - in die Küche

Nach altem Brauch bringe ich euch Brot und Salz.

Mögliche Segensgebete

1. Segen über dem Brot

Du, Geber aller guten Gaben,
der du unser Leben durch Nahrung erhältst:
Gib uns unser täglich Brot,
befreie uns aus aller Not,
bewahre uns vor ewigem Tod!
Wir danken dir, du guter Gott.

2. Segen über dem Salz

Du, Geber aller guten Gaben,
der du unsere Nahrung durch Salz würzest und erhältst:
Gib uns Spannkraft in unser Leben,
gib uns Ausdauer und Mut,
nimm uns die Angst vor Sterben und Tod!
Wir danken dir, du guter Gott.

3. Segen über dem Wasser

Du, Geber aller guten Gaben,
der du Wasser des Lebens gibst umsonst:
Gib uns von deinem ständig sprudelnden Trank,
lass an deinen Quellen uns genesen,
lass unser Leben münden ins Meer deiner Unendlichkeit!
Wir danken dir, Gott, in Ewigkeit.

4 .Übereignung einer Hausbibel

mit einem freien Wort und anschließendem Segen

Segen

So segne euch in eurem Haus
der barmherzige und ewige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Fundort: Nach einer Vorlage aus: Bündner Liturgie 2. Chur, 2003, S. 85-87.